

# "Bellevue" und "Minerva" : die ersten Dampfschiffe auf dem Thuner- und Zürichsee

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 30

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755360>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dampfschiffahrt  
auf dem  
Thunersee.

In den ersten Jahrzehnten der Dampfschiffahrt waren es hauptsächlich Fremde, die vom Schiff aus, mit Reisehandbüchern versehen, die Schönheiten der Gegend genießen wollten. Mit viel Gepäck und Begeisterungsfähigkeit vertrauten sie sich dem «allerneuesten» Verkehrsmittel an. Der französische Maler und Lithograph Guérard hat mit viel Witz und Einfühlung diese Reisegesellschaft gezeichnet, der er im Jahre 1849 auf einer Thunerseefahrt begegnete.

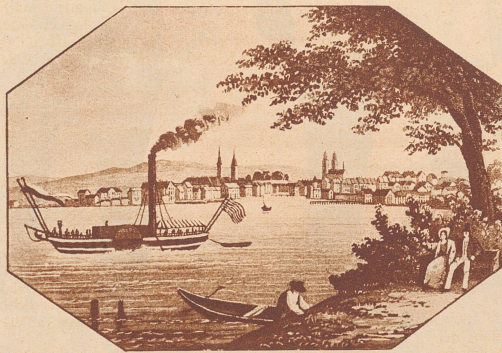
«BELLEVUE»  
und «MINERVA»

Die Dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts sind gekennzeichnet durch einen frischen Aufschwung im politischen Leben, der sich auch in der gewerblichen Tätigkeit gleich wie im Handel und Verkehr auswirkte. Insbesondere fallen in dieses Dezennium die Daten, da auf unsern Schweizer Seen die ersten Dampfschiffe ihre regelmäßigen Fahrten aufnahmen. Das Dampfschiff ist in unserem Lande etwa zehn Jahre älter als die Eisenbahn. Der erste Dampfer fuhr 1823 auf dem Genfersee. Ein Jahr später kam der Bodensee an die Reihe, dann der Neuenburger- und der Langensee. In den Monat Juli fällt die hundertste Wiederkehr der Eröffnungsdaten des Dampfverkehrs auf dem Zürichsee und dem Thunersee.

Die ersten  
Dampfschiffe  
auf dem  
Thuner- und  
Zürichsee



Die «Bellevue», der erste Dampfer auf dem Thunersee. Der Raddampfer war in Paris gebaut. Die Bestandteile wurden einzeln auf Fuhrwerken von Paris nach Thun transportiert und dort montiert. Am 31. Juli nahm die «Bellevue» ihre regelmäßigen Fahrten auf.



Die «Minerva», das erste Dampfschiff auf dem Zürichsee. Sie war ein Raddampfer von 33,6 m Länge, der Fr. 150 000 gekostet hatte. Als Antrieb dienten zwei Hochdruckmaschinen von je 25 PS, die eine maximale Geschwindigkeit von 16 km gewährleisteten. Die Maschinen wurden mit Tannenholz geheizt. Für die Fahrt von Zürich nach Rapperswil und zurück benötigte man fünf Ster Brennmaterial. Die Fahrpreise waren nicht billig, denn eine Retourfahrt von Zürich nach Rapperswil kostete 3 Gulden, das sind rund 7 Franken nach heutiger Währung. «Minerva» wurde am 19. Juli 1835 eingeweiht und nahm am 25. Juli den regelmäßigen Verkehr auf.